

Aufnahmetest

Deutsch

Bildungsgang Realschule

2014

NAME: _____

Muster

Aufgabe 1	_____ / 02
Aufgabe 2	_____ / 03
Aufgabe 3	_____ / 05
Aufgabe 4	_____ / 03
Aufgabe 5	_____ / 06
Aufgabe 6	_____ / 05
Aufgabe 7	_____ / 04
Punkte gesamt	_____ / 28

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text und beantworten Sie anschließend die Fragen.

Wenn das Internet zum Pranger¹ wird

Von VIKTOR FUNK

- Hinter einem der beliebtesten Videos auf der Videoplattform Youtube steckt eine traurige Geschichte: Im Jahr 2002 spielt ein 14-Jähriger Kanadier privat eine Kampfszene aus einer Star Wars-Episode nach: Er schwingt mit einem Stab, als kämpfe er mit einer Laserlanze. Er filmt sich und vergisst das Video in der Kamera. Seine Freunde finden es.
- 5 Dann beginnt für ihn eine unfreiwillige Medienkarriere: Schnell verbreitet sich der Film erst im Bekanntenkreis, landet bald auf Youtube und wird selbst von BBC aufgearbeitet. Bisher wurde das „Star Wars Kid“-Video rund fünf Millionen Mal angesehen. Der Jugendliche war nie glücklich über die eigene Prominenz². Er ist depressiv geworden, möchte einen neuen Namen.
- 10 Im Internet sorgen Anonymität und die Verbreitungsmöglichkeit oft für viel persönlichen Schmerz. Das Zentrum für empirische³ pädagogische Forschung der Universität Koblenz fand in einer Befragung unter 2100 Schülern im Jahr 2007 heraus, dass rund 20 Prozent von ihnen „Opfer von Cyber-Mobbing geworden waren“. In den Klassen acht bis 13 tritt dieses Phänomen am häufigsten auf.
- 15 Dass besonders junge Menschen Täter wie Opfer digitaler Angriffe sind, hat zwei Gründe: Sie sind interneterfahrener als viele Erwachsenen und sie kennen die Rechtslage oft nicht. Denn: Wer andere im Internet verleumde und verletzende Bilder oder Videos verbreite, begehe eine Straftat, erläutert Jochen Koubek. Der Informatiker von der Humboldt-Universität Berlin klärt an Schulen über Cyber-Mobbing auf. In schlimmsten Fällen
- 20 können sich Opfer nur mit einer Anzeige gegen den Täter oder den Betreiber eines Internetportals wehren. Der muss verletzende Inhalte löschen. Doch in vielen Fällen nutzt auch das nicht, weiß Rechtsanwalt Tobias Strömer. Er behandelt seit mehreren Jahren Fälle, bei denen Menschen im Internet beleidigt werden. „Wenn der Betreiber einer Seite im Ausland sitzt, sind Sie oft machtlos“, sagt Strömer.
- 25 Seit dem Streit um das Lehrerbewertungsportal Spickmich hat sich eine Diskussion entbrannt um Kritik und Meinung im Internet. Spickmich „hat das Machtverhältnis zwischen Lehrern und Schülern verändert“, erklärt Koubek. Lehrer und Schüler müssten neu lernen mit einander zu reden. Wenn Jugendliche im beliebten Portal Schüler-VZ über ihre Lehrer lästern oder Studenten
- 30 bei Studi-VZ über ihre Professoren, dann sei dies für sie ein privater Bereich, „wie eine Klowand, nur dass hier jeder mitlesen kann“, sagt Koubek. Die Lästere können gar nicht kontrollieren, wie sich ihre Worte verbreiten. Wer andere verletzen will, hat es heutzutage leichter: Er hat im Netz keine räumlichen Grenzen, seine Tat dauert quasi permanent an und die Opfer können sich schlecht wehren.

¹ **Pranger:** war ein Strafwerkzeug in Form einer Säule, eines Holzpfeilers oder einer Plattform, an denen ein Bestrafter gefesselt und öffentlich vorgeführt wurde.

² **Prominenz:** Berühmtheit

³ **empirisch:** auf der Erfahrung beruhend, durch (systematische) Beobachtung

- 35 Anwälte wie Strömer, der jährlich etwa 40 Fälle dieser Art erhält, müssen deshalb oft eher therapeutische Hilfe leisten: „Für den Betroffenen ist es schmerzvoll, wenn von ihm echte oder manipulierte Sex-Bilder im Netz auftauchen. Aber eigentlich ist die Wahrscheinlichkeit sehr klein, dass Bekannte die Fotos finden. Und wenn, dann hilft nur Selbstbewusstsein“, so Strömer.
- 40 Die meisten Täter sind naiv und rachsüchtig - wie Stefan. Der Anfang 20-Jährige beleidigt auf Youtube seine Ex-Freundin, mit der er telefoniert. Sein Handy ist auf Lautsprecher geschaltet. Seine Freunde hören mit, lachen. Stefan nennt die Frau bei ihrem Vornamen und fragt zynisch: „Ups, habe ich Deinen Namen gesagt?“ Wer ihn, seine Freunde oder die Frau kennt, weiß wer da vorgeführt wird.
- 45 In anderen Fällen ist unklar, ob es Mobbing oder legitime⁴ Anprangerung ist. Ein Baugeräte-Verleiher aus Rheinland-Pfalz nutzt das Netz, um Mietgelder einzutreiben: Wer für seine Maschinen nicht zahlt, der kommt auf die virtuelle Schuldnerliste seiner Homepage. Zwölf Namen und Adressen stehen da. Der Druck wirkt, sagt der Firmenchef, der anonym bleiben möchte. „Manchmal kommt gar jemand aus der Familie des
- 50 Schuldners mit dem Geld, man lebt ja im selben Dorf.“ Ein Schuldner habe sich gegen die Liste gewehrt. „Aber das Gericht stellte das Verfahren ein, wegen mangelnden öffentlichen Interesses.“

Frankfurter Rundschau, 13.3.2008

Muster

⁴ **legitim:** rechtmäßig, allgemein (rechtlich) anerkannt

Aufgaben / Fragen zum Text

1. Welche Aussage gibt am treffendsten wieder, mit welchem Thema sich der Artikel beschäftigt? Kreuzen Sie nur eine Aussage an.

- Herr Funk von der Frankfurter Rundschau bedauert die vielen Lehrer, die sich ohne Erfolg gegen die anonymen Benotungen im Internetportal Spickmich wehren.
- Am Beispiel des Handy-Täters Stefan stellt der Autor Internetmobber an den Pranger.
- In dem Zeitungstext von Viktor Funk, erschienen in der Frankfurter Rundschau am 13. März 2008, geht es um einen jungen Kanadier, der sein Selbstbewusstsein verlor, nachdem seine Star-Wars-Spielerei weltweit von mehreren Millionen YouTube-Konsumenten angeschaut wurden.
- Der Kommentar von Viktor Funk in der Frankfurter Rundschau kritisiert, dass es Cyber-Mobbing gibt und dass die Opfer hilflos sind.

___ / 02

Muster

2. Erklären Sie den Begriff „Cyber-Mobbing“.

___ / 03

3. Geben Sie den Fall des 20-jährigen Stefan und des Baugeräte-Verleihers aus Rheinland-Pfalz mit eigenen Worten wieder.

6. Der nachfolgende Text enthält 10 Rechtschreibfehler (Groß-, Kleinschreibung, falsche Schreibweise). Unterstreichen Sie die falsch geschriebenen Wörter.

Der Kampf der Kolosse

Nur einmal musste das gerahmte Foto seiner Frau das Wohnzimmer verlassen; donnerstagnachmittags, beim Heben der schwersten Gewichte in der Arena von Peking war es dabei. Vor 6000 Zuschauern hielt er es viele Male hoch; alle sahen mit Staunen das Bild seiner Frau, die bei einem Autounfall ums Leben gekommen war. Ihr Dabeisein bei der Entgegennahme der Goldmedaille war für Steiner ein Herzenswunsch. Die Pekinger Zuschauer hielten nach der Anspannung des Kampfes von neuem den Atem an; dann entbrannte ein Klatschen, Johlen und Fahenschwingen. Beim Abspielen der Hymne hatten viele Tränen in den Augen. Sie waren ergriffen von der Dramatik des Kampfes im Schwergewichtheben, als Matthias Steiner im letzten Versuch des Wettbewerbs die siegreiche Entscheidung gelang. Im Folgenden sah man nur noch einen tanzenden Riesen im Freudentaumel.

___ / 5P

7. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

1. Laut Statistik ist hier jeder Fünft _____ arbeitslos.
2. Ich möchte jetzt in irgendein nett _____ Restaurant und irgendetwas Gut _____ essen.
3. Ich habe schon manch _____ jung _____ Menschen erlebt, der seine Ideale aufgegeben hat.
4. Weißt du, was ich in ein _____ solch _____ Situation sagen würde?
5. Ein _____ solch _____ Unsinn habe ich noch nie gehört.
6. Wer war das? Ein _____ Mann, der nach irgendein _____ Adresse fragte.
7. Ich habe nicht viel _____ Freunde. Mir genügen einige _____ wenig _____. Und die wenig _____, die ich habe, sind dann auch die richtig _____.

___ / 04